Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

440 (21.9.1915) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

Einzelne Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tariffester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 440. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Dienstag den 21. September 1915. Telefon: Redaktion Nr. 809. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. **Großes Hauptquartier, 21. Sept., vormittags. Amtlich.**

Im Abschnitt Souchez-Arras unterhielt die französische Artillerie fast ununterbrochen starkes Feuer. In der Gegend von Neuville kam es zu Handgranatenkämpfen.

Das gestern in Trümmer geschossene Schleusenhaus von Sapigneul (am Aisne-Marne-Kanal, nordwestlich von Reims) wurde nachts nach Sprengung der Ueberreste planmäßig und ohne Berührung mit dem Feinde von uns geräumt.

Westlich von Perthes (in der Champagne) und in den Argonnen wurden mit Erfolg Minen in der feindlichen Stellung gesprengt.

Mehrere Handgranatenangriffe am Hartmannsweilerkopf wurden abgeschlagen.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

W.T.B. **Paris**, 21. Sept. (Nicht amtlich.) **Amtlicher Bericht** von gestern nachmittag 3 Uhr: Im **Artois** beschoß unsere Artillerie während der Nacht heftig die Artillerie des Feindes und behinderte seine Nachschübe. Die deutschen Batterien zeigten sich besonders tätig im Gebiete der Vorstädte von **Arras** und auf der Front von **Grinchon**, wo die Kanonade von lebhaftem Gewehrfeuer- und Maschinengewehrgeschoßhagel begleitet war. Das feindliche Feuer war im Gebiete von **Foucaucourt, Herleville** und **Tracy-le-Val**, gleichfalls ziemlich stark und rief unsererseits eine energische Erwiderung hervor. Vor **Fontenoy** unterhielten die Deutschen mehrmals Infanteriefeuer, kamen aber nicht aus ihren Schützengräben heraus. Kämpfe mit Bomben und Gewehrfeuer und Kanonade im Gebiete von **Berry-au-Bac**. Am **Aisne-Marnekanal** bemächtigten wir uns der deutschen Horchposten östlich von **Sapigneul**. In der **Champagne** erwiderte unsere Artillerie die Beschießung unserer Stellungen. Nördlich des Lagers von **Chalons** hielt das Feuer der deutschen schweren Artillerie an. Nördlich von **Perthes** flog ein Munitionslager in den feindlichen Linien in die Luft. Zwischen der **Aisne** und den **Argonnen** dauerte die Tätigkeit der feindlichen Artillerie während der ganzen Nacht an. Sie wurde bekämpft. In **Lothringen** setzten unsere **Batterien** ihr Zerstörungsfeuer fort. Im Gebiete von **Ban de Sapt** zerstreute unsere Feldartillerie feindliche Arbeiter.

Abends 11 Uhr: Im **Artois** wohl unterhaltenes Feuer unserer Batterien gegen die deutschen Werke. Die **feindliche Artillerie** war wieder sehr tätig und beschoß namentlich die **Vorstädte von Arras** mit schweren Granaten. Vor **Fay** und **Dompierre** wird der **Minenkampf** fortgesetzt. Bei **Roye** Kampf mit Bomben. In der **Champagne** wirksames Feuer unserer Batterien, das der Feind am Abend durch Beschießung unserer Quartiere erwiderte, ohne viel Schaden anzurichten. Zwischen der **Aisne** und den **Argonnen** nahm das Geschützfeuer an Heftigkeit ab. In den **östlichen Argonnen sprengte der Feind** bei der Höhe 285 **eine Mine** nahe bei unseren Schützengräben.

Im **Woëvre** und in **Lothringen** konnten wir an mehreren Stellen Erfolge unseres Feuers feststellen. Eine Infanteriekolonne und ihre Fahrzeuge wurden auf der Straße von **St. Maurice** nach **Thillon** am Fuße der Maashöhe zerstreut. In der Gegend der großen **Tranchée de Calonne**, im Walde von **Aprémont** nördlich von **Flirey** u. nördlich von **Regniéville** wurden die deutschen Werke schwer beschädigt. Unsere weittragende **Artillerie** traf den Bahnhof von **Thiaucourt**, sodaß ein Zug den Bahnhof mit Volldampf verließ, ein anderer Zug wurde zwischen **Puzieux** und **Delme** durch unsere Geschosse bewegungsunfähig. Wir haben die Eisenbahnstrecke **Metz-Château-Salins** unterbrochen. In den **Vogesen** Geschützfeuer im **Faye-Tale**, im **Fecht-Tale**, in der Gegend des **Schratzmännle**, des **Almat** und des **Braunkopfes**.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. **Großes Hauptquartier, 21. Sept., vormittags. Amtlich.**

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Die Truppen des Generalobersten von Eichhorn sind nordwestlich und südwestlich von Oschmjana im fortschreitenden Angriffe.

Der rechte Flügel der Heeresgruppe erreichte unter Nachhutgefechten die Gegend östlich von Lida bis westlich von Nowogrodek.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Der Uebergang über den Molczadz bei und südlich Dworzec ist erzwungen. Weiter südlich gelangten unsere Truppen unter Verfolgungskämpfen bis in die Linie südöstlich Molczadz-Nowaja-Mysch westlich Ostrow.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Die Lage ist unverändert.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Bei den deutschen Truppen hat sich nichts ereignet.

Oberste Heeresleitung.

Zusammenbruch der russischen Offensive an der Südfront.

= **Wien**, 20. Sept. (Privattel.) Nach übereinstimmenden Blättermeldungen aus dem Kriegspressequartier haben die **Russen**, durch **furchtbare Verluste erschöpft**, ihre **Angriffe an der Südfront eingestellt** und **gingen in östlicher Richtung zurück**, wobei sie ziemlich viel **Kriegsmaterial zurückließen**. Damit ist die **Offensive der Russen auf dem Südflügel zusammengebrochen**; der **russische Angriff in Wolhynien** ist **zum Stehen gekommen**. (M. N. N.)

Sonstige Meldungen.

= **Berlin**, 20. Sept. Der frühere polnische Abgeordnete Rechtsanwalt Dr. v. **Dziembowski**, der bisher bei der Zivilverwaltung in Russisch-Polen tätig war, wurde zum **Verwaltungschef** beim **Generalgouvernement in Warschau** berufen. Frkft. Ztg.

Der neue Feldzug gegen Serbien.

oken. **Berlin**, 20. Sept. **Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:**

Der **zweite Feldzug gegen Serbien beginnt.** Wie aus dem deutschen Generalstabsbericht hervorgeht, erfolgt der erste Angriff gegen das Königreich diesesmal nicht vom Westen her, sondern vom Norden über die Donau. Er trifft die Serben nicht unvorbereitet, die in der Zeit, da Oesterreich-Ungarn sich nicht um sie kümmerte, Muße genug hatten, sich auf ihn vorzubereiten.

Man hat sich immer darüber gewundert, daß die serbische Armee seit dem Dezember vorigen Jahres kein Lebenszeichen von sich gegeben hat, und sich selbst auf die dringendsten Bitten Rußlands und Italiens nicht dazu verstehen wollte, eine Offensivaktion gegen Oesterreich-Ungarn zu unternehmen. Der Grund dafür liegt erstens darin, daß die serbische Armee selbst am Rande ihrer Kräfte war. Ihre **Munition** war erschöpft und die Lücken in den Truppen so groß, daß man an eine Auffüllung zunächst nicht denken konnte. Zudem wütete im Innern des Landes ein Feind, der ebenso gefährlich war wie die Oesterreicher: der **Flecktyphus**, sodaß der Kampf gegen diesen Gegner alle geistigen und moralischen Kräfte des ohnehin so hart geprüften Landes absorbierte.

Als man den Flecktyphus endlich aus dem Felde geschlagen hatte, kam der gefährlichste Feind, den Serbien besitzt: **Italien.** Auf diesen „Bundesgenossen" blickt man in Nisch mit viel größerem Mißtrauen als auf die Oesterreicher, die sich nie mit einer heuchlerischen Maske, sondern als ehrliche Feinde gaben. Die Angst vor Italien war auch die Ursache, weshalb Serbien zum zweiten Male seine **Truppen nach Albanien** schickte, und dies in einer Zeit, da es jeden Mann gegen den kommenden Angriff Deutschlands und Oesterreich-Ungarns nötig hatte. Es ist ja bekannt, wie verzweifelt Serbien sich gegen die italienischen Aspirationen wehrte, die ihm von der Adriaküste noch weniger zugestehen wollen, als es selbst der „Erzfeind" Oesterreich-Ungarn tut. Nur unter dem Drucke Rußlands und Englands gab Serbien nach und ließ sich zugunsten des neuen Bundesgenossen opfern, dem die Aufgabe übertragen worden war, Oesterreich-Ungarn zu zerschmettern.

Wenn Serbien sich auch selbst zu keiner Offensive aufraffen konnte oder wollte, so rüstete es sich doch, um dem Angriff Oesterreich-Ungarns und Deutschlands zu begegnen. Die Gegend zwischen der Morawa und der serbischen Ostgrenze wurde durch mehrere hintereinanderliegende, zum Teil mit Eisenbeton ausgebaute Stellungen befestigt und vor allen Dingen diese mit schwerer Artillerie bestückt, die mit samt den dazu gehörigen Artilleristen von Frankreich gestellt wird.

Nichtsdestoweniger wird es wohl in kurzer Zeit gelingen, diese serbischen Stellungen zu überwinden, denn heute werden bei der neuen serbischen Offensive die furchtbaren österreichischen 30,5 Mörser ihr gewichtiges Wort mitsprechen. Als im August vorigen Jahres die Oesterreicher über Save und Drina gingen, hatten sie keine schwere Artillerie zur Niederkämpfung der serbischen Stellung zur Verfügung. Die 15-Zentimeter-Haubitzen, zumeist solche älteren und ältesten Systems, waren der ganze Stolz der österreichisch-ungarischen Armee. Die Infanterie mußte sich also ihr Geschäft selbst besorgen, und so kostete jede der serbischen Stellungen große Opfer.

Der Serbe, der vielleicht als Angriffssoldat nicht so gut ist, leistet dagegen in der Verteidigung vorzügliches. Er ist von Natur aus der geborene Guerilla-Kämpfer, ist zäh, ausdauernd, außerordentlich tapfer. Sein Land, das er verteidigt, bietet ihm selbst die beste Hilfe. Es hat den Charakter des Mittelgebirges — Berg und Tal wechseln sehr oft — so daß die Anforderungen an Marschleistungen für den Angreifer bedeutende sind, der sich aber auch vor allem darum zu sorgen hat, daß ihm in den kommunikationslosen Gegenden sein Train nachkommt. Alle diese Schwierigkeiten überwand die österreichische Infanterie ohne die Unterstützung der schweren Mörser und Haubitzen. Von Stellung zu Stellung, von Hügel zu Hügel warf sie den zähe kämpfenden Serben zurück, und wäre wohl Herr des Landes geblieben, trotzdem es beim weiteren Vordringen seine Etappenlinien bedroht, seine Munitions- und Proviantkolonnen abgefangen sah und das schon besetzte Belgrad wieder aufgeben mußte, wenn Oesterreich nicht alle seine Truppen in der damals einsetzenden Karpathenschlacht nötig gehabt hätte.

In der richtigen Erkenntnis, daß die Karpathenschlacht über das Schicksal des ganzen Krieges entscheide, konzentrierte Oesterreich seine ganzen Kräfte im Norden, wo seine Hauptgegner zum entscheidenden Angriff ansetzten. Wären die Russen damals über die Karpathen gekommen — — — sie sind aber nicht gekommen. Sie verloren eine halbe Million Soldaten und ihre ganze Kraft. Heute können sie sich selbst kaum noch schützen, geschweige denn Serbien, gegen das die Verbündeten nun zum Todesstoß ausholen. Der Donaustrom, dessen Südufer von den Serben sehr stark befestigt, und dessen Wasser durch Minen ganz verseucht wurde, bietet kein ernstliches Hindernis. Die Minen werden weggeräumt und die schweren Geschütze der Verbündeten werden schon dafür sorgen, daß die österreichischen und deutschen Pioniere ungestört ihre Brücken schlagen können. Und die serbischen Betonschanzen werden ihnen ebenso wenig widerstehen wie die russischen Festungen.

* * *

Aber es ist mit diesem Vorgehen deutscher und österreichischer Streitkräfte an der Donau und Drina noch ein weiteres deutlich verbunden. Dem Worte, das jüngst anläßlich des Besuches des Herzogs Johann Albrecht in Konstantinopel Enver-Pascha zu seinen Soldaten sprach: „Die **Gegenwart des Herzogs von Mecklenburg ist das Anzeichen der Ankunft der deutschen Armee**", ist schon jetzt der erste Schritt zur Tat gefolgt.

„Schon hatten manche Zeichen darauf gedeutet, so schreiben die „Lpz. Neuest. Nachr." u. a. in ihren Ausführungen über den neuen Kriegsschauplatz, daß sich dort unten an der serbischen Grenze Wolken ballten, aus denen die Blitze nicht nur gegen die Armee des Königs Peter, sondern auch gegen seine Beschützer zucken würden. Nicht direkt werden sie zunächst die Wirkung unserer Granaten spüren, gewiß nicht. Denn trotz des kurzen Weges über die Adria vermochten selbst die Italiener nicht Truppen an die gehaßten serbischen Freunde zu senden. Aber dennoch wird man in doppelter Weise an der Seine, an der Newa und Themse jene Wirkung empfinden: Bricht die serbische Abwehr an der Donau zusammen, **reißt deutsche Kraft den Wall nieder**, der am Eisernen Tor beginnend, auf sieben Meilen etwa die Länder Franz Josephs **von den Bulgaren trennt**, dann ist auch **der Weg für Deutschlands und Oesterreich-Ungarns Truppen, für Munition und Geschütze geöffnet**, und es könnte der Tag kommen, an dem der letzte Neuseeländer oder Gurkha auf Gallipoli einem Schuß aus einer Pommerflinte oder einem bayerischen Kolben erliegt. Herr von Bethmann-Hollweg hat nicht im Stile Kitcheners sich in leichtfertigen Spielereien der Gedanken ergangen, als er davon sprach, daß wir schon jetzt, nach den Erfolgen im Osten, starke Armeen frei haben werden, die „auf einem anderen Schauplatz" verwandt werden könnten.

Zum anderen aber wird man die Wirkung unserer Granaten in den Bureaus der Herren Diplomaten spüren. Die **Bulgaren**, die den Einmarsch der Rumänen im zweiten Balkankriege nicht vergaßen, denen die Schmach des Friedens von Bukarest sich tief in die Seele gebrannt hat, umfassen das Land **Rumänien**, in dem Bratianu sein wunderliches Spiel treibt, von Süden; ein Heer aber von Oesterreichern, Ungarn und Deutschen, das hart an der serbischen Grenze steht und dessen Geschützdonner man in Rumänien staunend vernimmt, bildet keine besondere Lockung, die Zukunft des Landes an den Vierbund zu ketten. Zumal jetzt, wo auch die ostgalizischen und wolhynischen Kämpfe kaum den Glauben an des Zaren Unbesiegbarkeit weckten ... Gewiß, man schaufelt jetzt an Schützengräben, man legt Drahtverhaue und Wolfsgruben an, aber das Gleiche hat auch die Schweiz getan. Nicht zum Angriff, sondern um die **Neutralität** zu schützen. Die Zusammenkunft des rumänischen Königs mit seinem bulgarischen Namensvetter, und der Besuch des Herzogs Johann Albrecht deuten nicht auf rumänische Kriegsgewitter.

Es liegt aber eine ganz besondere Symbolik darin, daß **just** an dem **dreißigsten Gedenktag** des **neuen Bulgarien** die **deutschen Geschütze an der Donau** erdröhnen. Vor dreißig Jahren wurde Rumelien mit dem bulgarischen Staate vereinigt, und wenige Wochen darauf, im November, zog der Battenberger zu den glänzenden Siegen von Slivnica und Pirot aus, in denen er die **Serbenmacht** zertrümmerte und den Widerstand der gehässigen Nachbarn gegen das Wachstum seines Volkes brach. Auf serbischen Haß stieß Bulgarien in all den dreißig Jahren, serbischer Verrat raubte ihm Mazedonien und hiermit den Lohn der blutigen Arbeit, die dieses tapfere Volk im Türkenkriege auf sich nahm, und Rußland reichte dem Feinde die hilfreiche Hand. Jetzt taucht für Bulgarien und seinen Zaren die Stunde empor, nicht nur Rache zu nehmen für die bitteren Enttäuschungen der Vergangenheit, für das böse Spiel von Bukarest, sondern auch den **nationalen Traum von einem Großbulgarien** zu erfüllen. Hier wird man das Dröhnen der deutschen Geschütze an der Donau mit Freuden begrüßen, zugleich als das Läuten einer Zukunft, in der das Land für die siegreichen Mittelmächte die natürliche Brücke zum Orient bilden und mit ihnen vereint zu voller wirtschaftlicher Entwicklung emporblühen wird.

(Neue Meldung.)

T.U. **Saloniki**, 20. Sept. Man meldet, daß die **serbische Regierung** in den **neuserbischen** Provinzen **alle Muselmanen bis zu 30 Jahren unter die Fahnen berufen** hat.

Die Türkei im Krieg.

Die Kämpfe im Schwarzen Meer.

W.T.B. **Konstantinopel**, 21. Sept. (Nicht amtlich.) Das türkische Hauptquartier meldet: Ein Teil der osmanischen Seemacht **torpedierte** den beladenen **englischen Dampfer „Patagonia"** und **versenkte ihn** gerade **vor dem Hafen von Odessa.** An den anderen Fronten keine Veränderung.

Die Kämpfe in Mesopotamien.

W.T.B. **Konstantinopel**, 21. Sept. (Nicht amtlich.) Das türkische Hauptquartier meldet: An der **Irakfront** machten wir am 18. September abermals einen **Ueberfall bei Korna**, infolgedessen der **Feind** sich **gezwungen** sah, seine **gelandeten Geschütze wieder einzuschiffen.** Ein Teil der **ausgeschifften Truppen** erlitt bei dieser Gelegenheit **starke Verluste.** Am 18. September machte unsere **Kavallerie**, durch freiwillige Reiter verstärkt, einen **Streifzug** bis hinter das feindliche Lager, führte die **Erkundung erfolgreich** durch und jagte den **Feind ins Lager.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Der Kampf um die Dardanellen.

Türkischer Bericht.

W.T.B. **Konstantinopel**, 21. Sept. (Nicht amtlich.) Das **Hauptquartier** hat gestern abend folgendes mitgeteilt: An der **Dardanellenfront** hat unsere Artillerie in der Gegend von **Anaforta** am 19. September **feindliche Truppen zerstreut**, die vor unserem rechten Flügel kämpften. Bei **Ari Burnu zerstörte** unsere Artillerie durch Feuer vom linken Flügel her einen großen Teil einer **Bombenwerferstellung** und **feindliche Schützengräben.** Die feindliche **Infanterie**, die die Gräben verließ, wurde **vernichtet.** Bei **Sedd-ul-Bahr** wurden schanzende feindliche Truppen vor unseren beiden Flügeln durch unser heftiges Feuer gezwungen, die Arbeit einzustellen. Der **Feind** machte unter einem Aufwand von **Millionen von Geschossen**, einen **Feuerüberfall** auf unseren linken Flügel, konnte uns aber **keine Verluste** beibringen.

Am 19. September zwangen wir ein **feindliches Torpedoboot**, das sich der Mündung des **Kerevizdere** näherte, und unsere Stellungen beschoß, zur **Flucht.** Der Feind erwiderte unser Feuer vom Festland und von der Insel **Mavro** her, aber wirkungslos. Ein **feindlicher Flieger** warf vier **Bomben** auf ein **Lazarettschiff**, das vor Degirmen-Burun ankerte. Wir haben festgestellt, daß der **Feind** seine **Lazarettschiffe** zur **Beförderung von Truppen** benützt und **Beobachtungsposten** auf ihren Masten hält.

Die Verbündeten unter sich.

W.T.B. **Konstantinopel**, 21. Sept. **(Nicht amtlich.) „Taswir-i-Efkiar" erfährt aus Saloniki, daß zwischen den Generalen Hamilton und Sarrail ernste Meinungsverschiedenheiten ausgebrochen seien.**

Ein griechischer Segler versenkt.

T.U. **Athen**, 20. Sept. Das **französische Torpedoboot „Henriette"**, hat zwischen Samos und der kleinasiatischen Küste einen **griechischen Segler versenkt**, der eine **Ladung Tabak** nach **Dedeagatsch** führte. Die Mannschaft ist gerettet. (B. Z.)

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

Die Tätigkeit der deutschen Unterseeboote.

W.T.B. **Lowestoft**, 21. Sept. **(Nicht amtlich.) Meldung des Reuterschen Büros: Der Dampfer „Horden" (1434 Tonnen) ist versenkt worden. Die Besatzung wurde gerettet.**

Der Minenkrieg.

W.T.B. **Amsterdam**, 21. Sept. **(Nicht amtlich.) Aus Enkhuizen wird berichtet: Die Fischerschute „E. H. 110" ist in der Nordsee auf eine Mine gelaufen und gesunken.**

Deutschland und der Krieg.

Der Reichskanzler an den Erzbischof von Posen.

W.T.B. **Berlin**, 21. Sept. (Nicht amtlich). Dem **Erzbischof** von Gnesen-Posen **Dr. Dalbor**, dessen **feierliche Einführung** heute stattfindet ist vom **Reichskanzler** Dr. von Bethmann Hollweg folgendes **Telegramm** zugegangen:

„Euere Erzbischöfliche Gnaden bitte ich zu der Feier des heutigen Tages meine aufrichtigsten Wünschen entgegenzunehmen. Die ernste und große Zeit macht Ihr hohes Amt, in dem Sie dem zu früh dahin gegangenen Erzbischof Dr. **Likowsky** folgen, doppelt schwer und verantwortungsvoll. Möge es Eurer erzbischöflichen Gnaden durch Gottes reiche Hilfe beschieden sein, zum Segen der Ihnen anvertrauten Erzdiözese dieses Amtes mit dem Erfolge zu walten, den Se. Majestät der **Kaiser** und König, unser allergnädigster Herr, für Staat und Kirche von Ihrer Arbeit erhofft.

Die kommende Bundesratsverordnung gegen den Lebensmittelwucher.

= **Berlin**, 21. Sept. Voraussichtlich noch in dieser Woche wird der **Bundesrat** über die schon in der letzten Reichstagstagung angekündigte **Verordnung zur Behebung unberechtigter Preistreibereien auf dem Lebensmittelmarkte** Beschluß fassen. Dem Vernehmen der „Frkf. Ztg." nach werden in dieser Bekanntmachung den **Gemeinden sehr weitgehende Vollmachten** zur **Regelung der Lebensmittelpreise** und zur Bekämpfung des **Lebensmittelwuchers** erteilt werden.

Die Festsetzung von **einheitlichen Lebensmittelpreisen** im Kleinhandel für **das ganze Reichsgebiet** hat sich als **undurchführbar** herausgestellt. Es sollen aber für größere an sich **einheitliche Gebiete Richtpreise** festgesetzt werden, die den Gemeinden die Unterlagen bieten sollen für die Festsetzung von Kleinhandelshöchstpreisen.

Bisher hatten die **Gemeinden** das **Recht**, solche **lokale Kleinhandelshöchstpreise** festzusetzen. Künftig sollen sie unter bestimmten Bedingungen dazu **verpflichtet** werden und auch die von einer ganzen Anzahl Gemeinden bereits eingeführten Preiskommissionen sollen eine breitere Basis bekommen und mit erweiterten Befugnissen ausgestattet werden.

Die dritte Kriegsanleihe.

W.T.B. **Berlin**, 21. Sept. (Nicht amtlich.) Morgen läuft **die Zeichnungsfrist für die dritte deutsche Kriegsanleihe** ab. Die **Reichsbank** wird indessen in den Besitz eines großen Teiles der aus den auswärtigen Zeichnungsstellen eingelaufenen **Anmeldungen erst am Donnerstag** gelangen. Infolgedessen ist die **Feststellung** und **Bekanntgabe des Ergebnisses der Zeichnungen nicht vor Freitag**, den 24. ds Mts. zu erwarten. Alle Zahlen, die vorher Verbreitung finden, beruhen auf leeren Vermutungen.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

Der Nachfolger Dr. Dumbas.

T.U. **Wien**, 21. Sept. Aus Wiener diplomatischen Kreisen erfährt „Az Est", das Ministerium des Aeußeren werde die Ankunft des österreichisch-ungarischen **Botschafters Dr. Dumba** nicht erst abwarten, sondern **noch vor seinem Eintreffen** in Wien werde mit seiner **Vertretung** in **Washington** der gewesene österreichisch-ungarische **Botschafter** in **Rom**, Sektionschef **Cajetan von Merey** betraut werden. (Dtsch. Tgztg.)

Aus Rußland.

= **Berlin**, 20. Sept. Das „Achtuhr-Blatt" meldet indirekt aus **Petersburg** über Stockholm: Die **Regierung verbot** den **Zusammentritt** des für den 23. September nach **Moskau** einberufenen **Kongresses der russischen Semstwos** und **Gemeindevertretungen.** (Sch. M.)

T.U. **Petersburg**, 21. Sept. Die **politischen Massenverhaftungen** dauern **fort.** In den letzten Tagen wurden namentlich unter den **Arbeitern der Fabriken für Kriegsbedarf** zahlreiche **Verhaftungen** vorgenommen, so in den Sormowowerken, in der Petersburger Newski Schiffsbauwerft und in den Petersburger Seßnerwerken. Das **Duma-Mitglied Korenski** hatte eine lange **Unterredung** mit dem **Minister des Innern**, dem Fürsten **Schtscherbatow**, in der er darauf hinwies, daß gerade die **Seßnerwerke** einen **großen Einfluß** auf die **Petersburger Arbeiterschaft** hätten, weshalb die dort vorgenommenen **Verhaftungen** zu einer **höchst unangenehmen Gährung** führen könnten. Den **Petersburger Zeitungen** ist **verboten** worden, über die stattgefundenen **Verhaftungen** zu **berichten.** (Voss. Ztg.)

Graf Bobrinski wahnsinnig.

= **Wien**, 20. Sept. „Az Est" meldet: Der ehemalige **Gouverneur** von **Galizien**, Graf **Bobrinski**, ist in **religiösen Wahnsinn** verfallen. Graf Bobrinski hatte noch vor der **Wiedereroberung Lembergs** mit seinen Beamten die Stadt verlassen und sich **nach Brody geflüchtet.** Seine letzte Tat war, daß er am 20. Aug. in den Städten Trembowla und Tarnopol **Prozessionen** veranstaltete. In der ersten Woche des September wurde Graf Bobrinski von einer ärztlichen Kommission für wahnsinnig erklärt. (B.-L.-A.)

Frankreich und der Krieg.

Ein französischer Schiffsleutnant wegen Unterschlagung verhaftet.

T.U. **Toulon**, 21. Sept. (Privatmeldg.) Der **Schiffsleutnant Le Coz**, der zum zweiten Kommandeur des Spitalschiffes „Zeylan" ernannt worden war, wurde wegen **Unterschlagung von Lebensmitteln verhaftet**, die er in der **Verwaltung** des ihm **unterstellten Schiffes** beging.

England und der Krieg.

W.T.B. **London**, 21. Sept. (Nicht amtlich.) Freiherr **von Bissing**, ein naturalisierter Engländer, und ein Verwandter des Generalgouverneurs von Belgien, ist, wie das Reutersche Bureau meldet, am 20. September in **London interniert** worden.

Krisengerüchte.

= **Rotterdam**, 20. Sept. Aus **London** wird der „Köln. Ztg." gemeldet: Der **König** ist zur Abhaltung eines **neuen Kronrats** nach **London zurückgekehrt.** Es verlautet, daß die **für die allgemeine Wehrpflicht** eintretenden Kabinettsmitglieder **Chamberlain**, **Selbourne** und **Carson** ihr **Entlassungsgesuch** eingereicht haben.

Aus der Schweiz.

Ein schweizerisches Tabakmonopol.

W.T.B. **Bern**, 21. Sept. (Nicht amtl.) Bei der Beratung der schweizerischen Staatsrechnung erklärte der **Bundespräsident Motta** im **Ständerat**, im Hinblick auf die **Tatsache**, daß die **Staatsschuld** der Eidgenossenschaft bei einer **weiteren Kriegsdauer** von etwa **zehn Monaten** insgesamt um mindestens eine **halbe Milliarde zunehmen** werde, werde die **Einführung des Tabakmonopols** seiner Ueberzeugung nach unumgänglich nötig werden. Die **Tabaksteuer** selbst mit der **Biersteuer** werde **niemals genügen**, um die finanziellen Bedürfnisse des Staatshaushaltes zu decken.

Die Flucht über den Gotthard.

= **Zürich**, 20. Sept. Die aus dem hiesigen Hospital **entflohenen beiden französischen Fliegeroffiziere** wurden gestern im **Gletschergebiet** des **Gotthard** in 3000 Meter Höhe in **ganz erschöpftem Zustande aufgefunden.** Da beide in ihrem Quartier von vier Mann bewacht worden waren, ohne daß ihr Entkommen bemerkt wurde, ist eine **strenge Untersuchung** eingeleitet worden. (M. N. N.)

Die englisch-französische Anleihe in Amerika.

T.U. **Newyork**, 21. Sept. Man erwartet, daß sich **deutsche Banken** an der **englisch-französischen Anleihe beteiligen** werden. Die Frage, ob **Munitionsankäufe** mit dem Gelde beglichen werden dürfen, ist noch nicht entschieden, doch scheint der **Verlauf der Verhandlungen** darauf zu weisen, daß **Munitionsankäufe ausgeschlossen** werden. Diese **Bedingung** wird in erster Linie der **Haltung Rockefellers** zugeschrieben. Möglich ist, daß zur **Deckung** der **Munitionslieferungen** noch eine **zweite Anleihe** ausgegeben wird. (Berl. Morgenp.)

Neueste Nachrichten.

Flieger-Zusammenstoß in den Lüften.

T.U. **Berlin**, 20. Sept. In den Morgenstunden des gestrigen Tages sind in der Nähe des **Flugplatzes Adlershof** zwei **Flugzeuge** von der Militär-Fliegerschule Adlershof und Johannisthal in der **Luft zusammengestoßen.** Die **beiden Flugzeugführer**, ein **Leutnant** und ein **Unteroffizier**, wurden **sofort getötet.** (BZ.)

Automobilunfall des Prinzen Joachim Albrecht von Preußen.

T.U. **Wien**, 21. Sept. Aus Bad **Ischl** wird gemeldet: **Prinz Joachim Albrecht von Preußen** (Enkel des Prinzen Albrecht, des Bruders Kaiser Wilhelms I.), der sich vor ungefähr vier Wochen auf den Kriegsschauplatz begeben hat, erlitt einen **Automobilunfall**, wobei der Prinz und seine Begleitung **aus dem Wagen geschleudert** wurden. Der **Prinz** erlitt mehrfache **leichtere Verletzungen**, die **übrigen Insassen** wurden **schwerverletzt.** Das **Automobil** wurde vollständig **zertrümmert.** Der Prinz trifft in den nächsten Tagen zu kurzem Aufenthalt auf seiner Besitzung in Strobl bei Wolfgangsee ein. (Berl. Mgp.)

Ein Explosionsunglück.

= **Kempten** (Provinz Rheinhessen), 21. Sept. In dem **Berneisschen Anwesen** unmittelbar neben der Schule **explodierte** der **Kessel** der Lokomobile einer Dreschmaschine gerade vor Schulbeginn. Da um diese Zeit dort zahlreiche Schulkinder vorbeigehen, war das Unglück groß. **Viele Kinder** wurden durch den Dampf und das heiße Wasser **verbrannt.** Ueber **zwölf Kinder** sind bereits in das hiesige Hospital eingeliefert worden. Die Maschine wurde durch die Explosion über eine Mauer in das Nachbaranwesen, etwa vier Meter weit, fortgeschleudert. (Frkf. Ztg.)

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie.

Voraussichtliche Witterung am 22. September: vorerst keine wesentliche Aenderung.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. September.

□ **Das Eiserne Kreuz** erhielten: Uoff. **Kaufmann Georg Breser** und Vizefeldw. d. L. Alfred **Scheurer** aus Karlsruhe, Vizefeldw. **Willi Mörschel** von Walldorf, Lt. **Karl** aus Mosbach, Kriegsfreiw. **Füsilier Karl Butz** von Hockenheim, Lt. d. R. Eisenbahnsekretär **K. Friedrich Weingart** von Baden-Baden, Gefr. Albert **Bänerle** von Oberbühlertal, Franz **Bauer** von Altschweier, Uoff. Gustav **Fanz** von Eisental, Uoff. **Föll** von Appenweier, Gefr. d. R. Arbeiter August **Braun** von Emmendingen, Armierungssoldat Kronenwirt Karl **Mick** von Nimburg, Hauptlehrer Rudolf **Hoffmann** und Gefr. Baptist **Liehl** von Freiburg, Uoff. Albert **Falch** von Villingen, Stud. med. Willi **Schreck** von Pfullendorf und Gefr. Küfermeister Robert **Schneider** von Immenstaad.

:!: **Karlsruher Opfertag.** Das Gesamtergebnis des badischen Opfertages betrug in Karlsruhe rund 20 000 Mark.

△ **Verwundetenzüge.** Nachdem vorgestern der Lazarettzug „Ratibor" hier am alten Bahnhof eingetroffen war und eine Anzahl verwundeter und rekonvaleszenter Soldaten aus der Westfront abgesetzt hatte, traf heute vormittag ein weiterer Zug mit Verwundeten an der gleichen Stelle ein und zwar Vereinslazarettzug 11. Er mußte zum Zwecke besserer Ausladung in zwei Teile geteilt werden. Die teils schwer, teils leichter verletzten Mannschaften wurden durch Militär und Sanitätspersonal mittelst fahrbaren Tragbahren, in Autos und der städtischen Straßenbahn nach den verschiedenen Lazaretten verbracht.

Fahrpreisermäßigung für Kriegsbeschädigte. Halbamtlich wird geschrieben: Die bisher gewährte Fahrpreisermäßigung an deutsche Teilnehmer der Kriege 1864, 1866 und 1870/71 werden unter gleichen Bedingungen auf die Teilnehmer des jetzigen Feldzuges ausgedehnt. Kriegsteilnehmer, die während des jetzigen Krieges eine Verwundung, Verletzung oder dauernde Schädigung der Gesundheit erlitten haben, und nach Entlassung aus dem Heeresverbande in die Fürsorge einer öffentlichen oder behördlich anerkannten Organisation für Kriegsbeschädigte aufgenommen sind, werden bei Reisen zur Behandlung durch Fachärzte sowie zur Unterbringung in Heil- und Ausbildungsanstalten in 2. oder 3. Klasse zum halben Eilzugsfahrpreise, in Schnellzügen außerdem gegen tarifmäßigen Zuschlag befördert. Die gleiche Ermäßigung wird auch einem etwa erforderlichen Begleiter gewährt. Fahr- und Rollstühle, die Kriegsteilnehmer oder Kriegsbeschädigte für ihren Gebrauch bei Reisen mit sich führen, für die sie nach den vorstehenden Bestimmungen eine Fahrpreisermäßigung genießen, werden auf Gepäckschein frachtfrei befördert, jedoch sind die tarifmäßigen Ueberfuhrgebühren zu entrichten. Nähere Auskunft erteilen die Fahrkartenausgaben und Gepäckabfertigungen.

= **Strohernte und Strohbedarf.** Der Preußische Landwirtschaftsminister gibt folgendes bekannt: Infolge der Trockenheit des Vorsommers ist die Strohernte vielfach knapp ausgefallen. Der Bedarf an Stroh ist aber aus verschiedenen Gründen beträchtlich größer als in normalen Zeiten. Zunächst kommt der gesteigerte Bedarf der Heeresverwaltung in Frage, sodann ist der Verbrauch an Futterstroh größer als sonst, nahmhafte Mengen werden zur Herstellung von Melassefutter und von Strohmehl verwendet, das sich bei der Verwertung des Panseninhalts der Schlachttiere und auch sonst namentlich als Pferdefutter bewährt hat, und schließlich soll Stroh in größerem Umfange durch Aufschließung zu einem dem Stärkemehl annähernd gleichwertigen Futtermittel verarbeitet werden. Unter diesen Umständen erscheint es geboten, bei der Verwendung von Stroh als Einstreu möglichst sparsam zu verfahren und hierfür alle verfügbaren Ersatzstoffe in weitestem Umfange heranzuziehen. Als solche kommen in Betracht in erster Linie die Torfstreu; diese sollte daher allgemein Anwendung finden, ferner sollte Wald- und Plaggenstreu, Ginster, Heide usw. in größerem Umfange als sonst verwendet werden und schließlich sollten solche Stalleinrichtungen getroffen werden, die ohne Aufwendung erheblicher Kosten eine mögliche Ersparnis an Streu ermöglichen. Es darf erwartet werden, daß der verhältnismäßig hohe Preis des Strohes seine Wirkung nach dieser Richtung hin geltend macht.

☞ **Die Photographie von Issoudun.** Seit Monaten wird in Deutschland die Photographie eines französischen Gefangenenlagers verkauft, in dem die Gefangenen angeblich nicht schreiben dürfen. Die Uraufnahme befindet sich auf einer Postkarte in Berlin. Dargestellt sind darauf etwa 900 deutsche Kriegsgefangene, die sich im Hof einer Kaserne zum Gottesdienst versammelt haben. Das Gesicht der einzelnen ist auf dem Urbild naturgemäß ganz klein und undeutlich. Deshalb können auch die in mehrfacher Vergrößerung hergestellten Bilder nur ganz allgemeine Aehnlichkeit mit den dargestellten wirklichen Personen bringen. Trotzdem glauben zahllose Angehörige vermißter Kriegsteilnehmer, mit Bestimmtheit die Ihrigen erkannt zu haben. Leider handelt es sich dabei um Selbsttäuschung, was schon daraus hervorgeht, daß viel mehr Vermißte erkannt wurden als dargestellt sind. Für die etwas deutlicheren Figuren wurde eine ganze Reihe von Namen genannt, und zwar immer mit der gleichen Bestimmtheit. Die zuständigen Dienststellen haben sofort nachgeforscht, in welchem Lager das Bild aufgenommen wurde und ob irgendwelche Möglichkeit besteht, daß noch ungemeldete Vermißte darauf dargestellt sind. Nach dem Ergebnis handelt es sich um das Lager von Issoudun, wo nach ausdrücklicher Erklärung der französischen Regierung und der Lagerkommandanten niemals ein Schreibverbot bestanden hat und alle Kriegsgefangenen gemeldet waren. Unter diesen Umständen bleibt leider keine Hoffnung, Vermißte auf der Photographie zu erkennen. Um so bedauerlicher ist es, daß von mehreren Seiten die stark vergrößerte Photographie mit der Anpreisung in den Handel gebracht wird, sie stelle ein Gefangenenlager dar, aus dem nicht geschrieben werden dürfe. Leute mit beschränkten Mitteln haben dafür ihre Spargroschen geopfert, es ist sogar vorgekommen, daß arme Frauen zusammenlegten, um sich das Bild zu kaufen. Zudem ist der geforderte Preis von 4 ℳ unverhältnismäßig hoch. Hoffentlich tragen diese Zeilen dazu bei, daß die geschäftliche Ausbeutung unerfüllbarer Hoffnungen ein Ende nimmt.

Großh. Hoftheater. Der elsässische Dichter Fritz Lienhard begeht am 4. Oktober seinen **50. Geburtstag.** Aus diesem Anlaß wird sein Schelmenspiel **„Der Fremde"** aus dem Dramenzyklus „Eulenspiegel" in den Spielplan aufgenommen und bereits am 1. Oktober zur Aufführung gelangen.

□ **Stadtgartenkonzert zu ermäßigtem Eintrittspreis.** Bei günstiger Witterung finden Mittwoch, den 22. ds. Mts., nachmittags von 3—6 Uhr im Stadtgarten „Volkstümliche Musikaufführungen" zu ermäßigtem Eintrittspreis, ausgeführt von der Kapelle des 3. Landsturm-Infanterie-Ersatz-Bataillons Karlsruhe, statt. Die Kapelle führt ihre Einnahme an die hiesigen Lazarette zugunsten der verwundeten Soldaten ab.

Brahms-Aufführungen.

= **Karlsruhe**, 21. Sept. Der zweite Brahms-Abend von Elly Ney, Willy **von Hoogstraten** und Fritz **Reitz** war ausgezeichnet besucht und bescherte wieder außerordentliche Genüsse. Die technischen und künstlerischen Vorzüge der drei Vortragenden traten noch heller hervor als am ersten Abend: der duftige Anschlag und der große Nuancenreichtum der Pianistin, die die Nachfolgerin einer Therese Careño zu werden verspricht; der warme, edle Ton und die männliche Schlichtheit des Geigers und des Cellisten. So fanden die drei Sonaten (Fis-Moll, E-Moll und A-Dur) eine durchaus vollendete und von Anfang bis Ende fesselnde Wiedergabe, die den stürmischen Beifall der Zuhörerschaft fand. Allgemein ist denn auch die Freude und die Spannung auf den dritten Abend, der am nächsten Donnerstag stattfindet.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Befördert: **Stratz**, Oblt. d. Landw. a. D. (III Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Heidelberg), jetzt b. stellv. Gen. Stabe d. Armee, zum Hauptm., **Möloth**, Vizewachtm. (Karlsruhe) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 17/XIV, Etapp. Insp. 12, zum Lt. d. Res. d. Train-Abt. Nr. 14, **Semmler** (Karlsruhe), Vizewachtm. bei d. Etapp. Trains d. 12. Armee, zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb. **Freyer**, Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 169 (Swinemünde), d. Abschied bewilligt auf Antrag d. Bez. Komdos. **v. Bauer**, Oblt. d. Res. Feldart. Regts. Nr. 14 (Neuwied), früher in diesem Regt., jetzt b. Stabe der 75. Res. Div., als Oblt., vorläufig ohne Patent, in d. genannten Regt. wieder angestellt. Befördert: **Glock**, Vizefeldw. (Freiburg), b. 2. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 69, zum Lt. d. Res., **Buchegger** (Heidelberg), Vizewachtm. d. Train-Abt. Nr 21, jetzt bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 21, **v. Zamory**, Lt. a. D. (Marburg), zuletzt im Inf. Regt. Nr. 26, jetzt im 4. Landst. Inf. Ers. B. Heidelberg (XIV 27) zum Oberleutnant. Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten: die Obersten z. D.: **v. Oertzen**, zuletzt b. Stabe d. Gren. Regts. Nr. 9, jetzt Komdt. d. Offiz. Gefangenenlagers Heidelberg, **Müller-Kraneveldt**, zuletzt Kom. d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 5, jetzt Kreischef in Belgien. Befördert: zu Hauptleuten: **Wacker**, Oberlt. d. Landw. a. D. (Mannheim), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Heidelberg), **Muhler**, Oberlt. d. Landw. a. D. (Karlsruhe), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Karlsruhe), diese zwei jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. 14. A. K. Den Charakter als Oberstabsarzt hat erhalten: der Stabsarzt der Landw. a. D.: **Dr. Linden** (Freiburg), b. Vereins-Laz. Zug U 2. Zu Stabsärzten befördert: der Oberarzt d. Res. a. D.: **Dr. Riese** (Karlsruhe) b. Res. Laz. I Karlsruhe, der Oberarzt d. Landw. a. D.: **Dr. Steiner** (Karlsruhe) b. Res. Laz. Karlsruhe. Zu Assistenzärzten der Reserve befördert: die Unterärzte: **Jost** (Freiburg) b. Ers. B. Garde-Füs. Regts., **Wanger** (Heidelberg) b. Res. Laz. Heidelberg, **Voegtle** (Karlsruhe) b. Res. Laz. Lahr, **v. Renz** (Freiburg) b. Gren. R. Nr. 110, **Wintermantel** (Offenburg) b. Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 29, **Brutschy** b. Res. Laz. Konstanz, **Quarck** (Freiburg) b. Kriegsgefangenen-Laz. Czersk, **Dr. Oppenheimer** (Freiburg) b. Feldart. R. Nr. 237. Zu Assistenzärzten der Landw. 1. Aufgeb. befördert: die Unterärzte: **Kreuzer** (Lörrach) b. Fest. Laz. Metz, **Dr. Gaigl** (Donaueschingen) b. Res. Laz. Konstanz, **Dr. Goeckel** (Heidelberg) b. Res. Laz. Pforzheim; die Unterärzte des Landsturms: **Dr. Hahn** (Freiburg) b. Res. Laz. I Freiburg, **Dr. Losser** (Mannheim) b. Fest. Laz. Metz.

Badische Chronik.

k. **Friedrichstal**, 20. Sept. Am Samstag nachmittag 3 Uhr brach in der **Scheune** des Schreiners **L. Lacroix Feuer** aus, welches sofort auf die rechts und links benachbarten Scheunen übersprang. Nur durch das sofortige und umsichtige Eingreifen der Feuerwehr, unterstützt von der ganzen Einwohnerschaft, konnte das Feuer auf seinen Herd beschränkt werden. Besonders die Frauen und Mädchen haben sich durch die Beibringung des zum Löschen nötigen Wassers ausgezeichnet.

):(**Durmersheim**, 21. Sept. Beim **Wildern** in der hiesigen Waldgegend wurde ein **Bahnarbeiter** von einem **Jäger aufgegriffen**. Es kam zu einem Handgemenge, bei welchem der Wilderer den Jäger zu Boden warf und die Flucht ergriff. Da die Person des Wilderers erkannt worden war, konnte er verhaftet werden.

□ **Weinheim**, 20. Sept. Zum Ableben des Vizepräsidenten des Landesverbandes der badischen Feuerwehren, Stadtrat Philipp Kinzel hier, hat der **Großherzog** heute mittag telegraphisch herzliche Anteilnahme bekundet.

Freiburg, 21. Sept. Im Alter von 67 Jahren ist hier Stadtverordneter Gastwirt **Heinrich Dienger gestorben**, der am öffentlichen Leben regen Anteil nahm und Vorsitzender des Freiburger Gastwirtevereins war.

o. **Kirchzarten**, 20. Sept. Gestern fand in der „Fortuna" eine zahlreich besuchte **Bauernvereinsversammlung** statt, der eine Bezirkskonferenz der Vorstände vorausging. 16 Gemeinden hatten Vertreter hierzu entsandt. Den Vorsitz führte Herr Bezirksvorstand Dr. **Heim**, der in der Begrüßungsansprache die Landwirte aufforderte, wie bisher weiter bis zu einem dauernden und ehrenvollen Frieden durchzuhalten. Herr Dr. **Bittong** aus Freiburg sprach in längeren Ausführungen über das Thema: **„Krieg und Landwirtschaft"**. In packenden Worten überzeugte der Redner die Anwesenden von der Notwendigkeit einer Preis- wie Vorratsregulierung und legte jedem einzelnen so recht ans Herz, im Interesse unseres Vaterlandes alle nötigen Opfer zu bringen, indem jeder an seinem Platze und mit seinem ganzen Können sein möglichstes tue, insbesondere sich nach den Vorschriften der Reichsregierung genau verhalte. Des Näheren erklärte der Redner die Verordnungen über den Verkehr mit Getreide, insbesondere mit Gerste und Hafer. Vor allem müssen stickstoffhaltige Dünger mehr wie im letzten Jahre verwandt werden. Anstelle von Salpeter und schwefelsauerem Ammoniak müsse Kalkstickstoff treten. Auch müsse mehr wie seither als Ersatz für Thomasmehl Superphosphat und Knochenmehl verwandt werden. Der Redner legte auch des näheren dar, wie man jetzt die **Viehhaltung** betreiben müsse. Trotz großer Opfer müsse es jeder als eine patriotische Pflicht ansehen, auch hierin durchzuhalten und den Viehstand nur vernunftgemäß vermindern. Besonders wurde auf die Verfütterung von zuckerhaltigen Futtermitteln hingewiesen, die sich noch viel mehr wie bisher einbürgern müssen. Bezüglich der Höhe des Milchpreises erklärte der Redner, daß der Liter Milch dem Landwirt viel teuerer zu stehen komme, als er heute bezahlt erhalte. Bei den vielen Opfern, die heute gebracht werden müssen, werde der Landwirt gerne auch noch dieses auf sich nehmen. Der Landwirt soll zurzeit eine Preiserhöhung nicht ins Auge fassen: heute gelte es, eine Verständigung zwischen Stadt und Land nach Möglichkeit zu fördern, um gemeinsam das uns allen gesteckte Ziel zu erreichen. Den allseitig beifällig aufgenommenen Ausführungen folgte eine rege Diskussion. Insbesondere wurde die Bereitstellung einer Futtermittelreserve für die Kleintierzucht angeregt, für die Herr Hauptlehrer **Ostertag** besonders eintrat. Auch wurde die Verwendung größerer Saatgutmengen bei Winterroggen besprochen. Gegen Schluß der Versammlung erschien Herr Vereinsanwalt Kopf, der auf die Notwendigkeit der Organisation der Landwirtschaft hinwies und zum Festhalten an den Grundsätzen des Bauernvereins aufforderte.

e. **Müllheim**, 20. Sept. Um Haaresbreite dem **Tode entronnen** ist auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein Gepäckarbeiter, der kurz vor dem um ½8 Uhr fälligen Schnellzuge mit seinen Obstkörben schwer beladenen Gepäckwagen noch das Gleis kreuzen wollte und dabei von dem Schnellzug erfaßt wurde. Es gelang dem Manne, sich in Sicherheit zu bringen während der Karren zertrümmert wurde und auch die Maschine Spuren des Anpralls davontrug. Der Schnellzug erlitt ca. 25 Minuten Verspätung.

× **Singen** (Hohentwil), 21. Sept. Auf einer Reise zum Studium der Verhältnisse während des Krieges in Deutschland begriffen, stattete letzter Tage eine **schwedische Fabrikinspektorin** in Begleitung einer badischen Fabrikinspektorin den hiesigen Maggiwerken einen längeren Besuch ab. Die schwedische Dame sprach sich über das Gesehene höchst anerkennend aus.

W.T.B. **Konstanz**, 21. Sept. (Nicht amtlich.) Gestern abend 7 Uhr ging der **erste schweizerische Sanitätszug mit** französischen **Kriegsuntauglichen** hier ab. Es sind diesmal **zehn Züge** vorgesehen. Von Konstanz gehen fünf ab. Der erste gestern, weitere am 23., 26., 29. September und vielleicht noch am 2. Oktober. Der **erste Zug mit deutschen Schwerverwundeten** fährt heute abend von **Lyon** ab und trifft morgen vormittag ½9 Uhr hier ein.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

× **Karlsruhe**, 21. Sept. Den **Heldentod fürs Vaterland** starben: Lt. d. R. und Kompagnieführer Fritz **Scholz**, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Karlsruhe, Inf. Oskar **Rastätter** von Ettlingen, Isaak **Heß** von Malsch bei Wiesloch, Adolf **Kratochwille** von Pforzheim, Musk. Hermann **Stoll** von Rastatt, Musk. Steindrucker Friedrich **Rieder** von Waldkirch, Stud. phil. Albert **Deutsch** von Lahr, Fähnrich Werner **Rohrbach** von Lahr, Vizefeldwebel Fabrikant Friedrich **Grindler**, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Freistett, Ersatzres. Kaufmann Oskar **Riesterer** von Freiburg, Oberjäger Georg **Harr** von Schopfheim, Ersatzres. Albert **Fricker** von Wehr und Saly **Metzger** von Gailingen.

Die Beisetzung des Prälaten Dr. Schmitt.

Freiburg i. Br., 21. Sept. Unter großer Beteiligung fand gestern nachmittag 4 Uhr hier die Beisetzung des verst. Prälaten und Domkapitulars Dr. **Schmitt** statt. Von den weltlichen Behörden nahmen an der Trauerfeier teil: Ministerialdirektor Dr. **Schmitt** von Karlsruhe und Landeskommissär Geh. Ober-Reg. Dr. **Becker** von Freiburg als Vertreter der Großh. Regierung, Geh. Ober-Reg. **Muth** als Vertreter des Großh. Bezirksamts, und Oberbürgermeister Dr. **Thoma** für die Stadt Freiburg. Sämtliche Domherren waren anwesend, an ihrer Spitze Erzbischof Dr. **Nörber**, Ehrendomherr Stadtpfarrer **Knörzer** von Karlsruhe, ferner die Professoren der theologischen Universität, der gesamte Pfarrklerus der Stadt Freiburg, eine Anzahl Parlamentarier, die Direktoren der Gymnasien sowie der Lehrer- und Knabenseminare des Landes usw. Der **Großherzog** und der Kultusminister Dr. **Hübsch** hatten Beileidstelegramme gesandt.

Die Trauerfeier wurde eingeleitet durch einen Trauerchor des Münsterchores unter Leitung des Herrn Musikdirektors **Holtzmann**. Darauf nahm Weihbischof Dr. Friedrich Justus **Knecht** die kirchlichen Handlungen vor. In seiner Traueransprache, die von warmer Liebe für den Verstorbenen durchdrungen war, schilderte er den Hingeschiedenen als einen hochbegabten Priester, der 60 Jahre im Dienste der Kirche als Priester, Lehrer, Erzieher und Schriftsteller tätig war und durch sein Leben und Beispiel zum Segen für unsere Erzdiözese und weit darüber hinaus geworden ist.

Nach dem allgemeinen Gebet bewegte sich der große Leichenzug zur letzten Ruhestätte. Unterwegs sangen die Geistlichen das Miserere. Voran die Schüler des Freiburger Erzbischöflichen Knabenkonvikts, die Fahnendeputation der Marianischen Akademischen Kongregation mit umflorter Fahne, dann folgte der Sarg und die näheren Anverwandten sowie die übrigen Leidtragenden. Die Beisetzung selbst erfolgte schlicht und einfach, wie es der Wunsch des Verstorbenen war.

Junge Leute

die sich dem kaufm. Beruf widmen wollen, werden sachgemäß in den versch. Unterrichtsfächern vorbereitet. — Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.

Am 1. jeden Monats beginnen neue Kurse.

Unterrichtsfächer:
Schönschreiben, Buchführung (einf., dopp., amerik.) **Stenographie** (Gabelsberger und Stolze-Schrey), **Maschinenschreiben** (35 erstklass. Maschinen), **Korrespondenz, kaufmänn. Rechnen, Wechsellehre** und **Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank-** und **Börsenwesen.** 11940

Tages- und Abendkurse

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch.
Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.
Kontoristinnenkurse. Buchhalterkurse.
Auswärtige erhalten durch uns. Vermittlung Fahrpreisermässigung.
Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die
Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „MERKUR" KARLSRUHE
Kaiserstr. 113 Teleph. 2018.

Jsr. Religionsgesellschaft.

Laubhüttenfest.

22. Sept.	Abendgottesdienst u. Festes-Anfang	6¹⁵	Uhr
23. Sept.	Morgengottesdienst	7³⁰	„
	Nachm.-Gottesdst.	4³⁰	„
	Abendgottesdienst	7	„
24. Sept.	Morgengottesdienst	7³⁰	„
	Abendgottesdienst u. Sabbat-Anfang	6¹⁵	„
25. Sept.	Morgengottesdienst	7³⁰	„
	Schüler-Gottesdst.	2³⁰	„
	Nachm.-Gottesdst.	4¹⁵	„
	Vortrag	4⁴⁰	„
	Sabbat-Ausgang	7⁰⁵	„
Werktgs.	Morgengottesdst.	6¹⁵	„
	Abendgottesdienst	6	„

Sisal-Bindgarn, Manilla-Bindgarn, Sattler-Garn Ia Qualität Kordel-Ersatz 2, 3, 4fach,
Ia Qualität, für Pakete, sowie mehrere Waggons
reines Sisal-Bindgarn
sehr preiswert abzugeben.
Anzufragen bei B28337
H. Friedmann, Karlsruhe, Kaiserstraße 105.

Welche Familie
würde tagsüber **2 Kinder** im Alter von 3 und 7 Jahren **zum hüten annehmen?** Nähe Gartenstraße bevorzugt. Angebote unt. B28388 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Darlehen
erhalten solvente Leute zu reellen, günstig. Bedingungen, Bankzins u. monatliche Ratenrückzahlung ohne Vorkosten u. ohne Provisionsvergütung.
A. M. Hoff, Karlsruhe, Kaiserallee 51a.
Anzutreffen nachmittags 1 bis 3 Uhr oder schriftl. Rückporto erbeten. B27133.6.5

Von Selbstgeber werden **800–1000 Mk.** **zu leihen gesucht.** Möbel und gute Bürgschaft vorhanden. Angebote unter Nr. B28264 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Ich **kaufe** für eigene Rechnung
Hypotheken und Restkaufgelder.
Anfrag. unt. Nr. B20620 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erb. 37.5

Verloren
am Sonntag goldene Brosche von der Vorholzstr. durch den Durlacher Wald nach Wolfartsweier. Abzugeben gegen Belohnung
B28354 **Boeckhstraße 31 II.**

Geldbeutel liegen geblieben
mit etwas Inhalt. Abzuholen in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zugelaufen ein Dobermann,
männlich. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr u. Futtergeld. Wo? Zu erfragen unt. Nr. B28367 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Entlaufen!
langhaariger, kurzgestutzter grauer **Schnauzer,** Rüde. Abzugeben gegen Belohnung B28389
Lessingstraße 20, 1. Stock.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, gute Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Großmutter

Frau

Charlotte Kaufmann Wwe.

nach kurzer schwerer Krankheit heute nacht zu sich in die ewige Heimat abzurufen. B28391

In tiefem Schmerz die Kinder:
Karl Kaufmann u. Frau, Schiltigheim.
Johanna Kaufmann.
Anna Kaufmann, New-Haven, Amerika.
Mina Kaufmann.
Johannes Kaufmann, New-York, Amerika.

Karlsruhe, den 21. September 1915.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Georg-Friedrichstraße 22.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe, herzensgute unvergeßliche Frau und Mutter, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Marie Hespeler, geb. **Walz**

zu sich in die ewige Heimat abzurufen. B28353

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilh. Hespeler, Ludwig-Wilhelmstraße 15.

Karlsruhe, Altensteig, 21. Septbr. 1915.

Beerdigung findet Donnerstag ½3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode unserer lieben Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Christiane Häuser

sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank. B28330

Friedr. Häuser, Privatier.
Familie Carl Bode.

Trauer-Hüte
in größter Auswahl bei 5335*
L. Ph. Wilhelm
Telephon 1609 **Karlsruhe** Kaiserstraße 205
Rabatt-Spar-Verein.

Heimholen gefallener Krieger
unter Begleitung von Vertrauensleuten nach den neuesten Bestimmungen. 2283a
Beerdigungsanstalt „Pietät"
Inhaber Medard Kuckelkorn
Köln, Friesenstraße 34—36
Tel.-Adr.: Pietät. Fernsprecher A 2535, B 2535.

Zu kaufen gesucht

Büffet, gute Betten, Trumeaux, sowie Möbel aller Art, ganze Haushaltungen, kaufe auch bess. Herrengarderobe, Gamaschen, Stiefel usw., Herren- u. Damen-Fahrrad.
Angebote unt. Nr. B28380 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Zu kauf. gesucht: 1 bis 2 Betten, Schrank, Waschkommode, Diwan, Vertiko, Tisch, Stühle, sowie ganze Haushaltung. Näh. **Uhlandstr. 12,** parterre. Ernst Fröhlich. B28384

Ein Dauerbrandofen
oder **Irischer** mittlere Größe wird zu kaufen gesucht.
Angebote unt. Nr. B28348 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Sport-Anzug
gut erh., für 14—15jähr. zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B28339 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Für **Apotheker, Drogisten, Kaufl.** ist durch Uebernahme sehr gutgeh. **Drogerie** in gr. Stadt Badens in best. Lage, eineselt. günstige Gelegenheit zur Gründung eigener Existenz geboten. Es ist ein **Kriegszufall,** jedoch wird nur an tüchtigen Mann verkauft, der genüg. Mittel besitzt und gute Referenzen sofort angibt. Nur Selbstkäufer w. sich mit Angabe ihrer Mittel w. u. Nr. 11849 an d. Geschäftsstelle d. „Bad. Presse". Antritt könnte in Bälde erfolgen. Kriegsanl. wird als Ans. angen. 5.5

Wohnhaus
mit Bauplatz in der Nähe des Bahnhofes zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B28351 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Nähmaschine billig abzugeben.
B28331 **Schillerstr. 37, 4. Stock.**

Billig zu verkaufen: B28392
Kompl., schönes **Schlafzimmer,** bestehend in 2 kompl. Betten, mit hohem Haupt und 3teil. Roßhaarmatratzen, Spiegelschrank, Waschkommode mit Spiegelaufsatz, Nachttischen, Stühlen. Ferner Salonschränkchen, bess. Polstergarnitur, fein. Herr.-Schreibtisch (Diplomat), Kommode, Chiffonniere, größ. mod. Ausziehtisch, Diwan, Fauteuils, mit u. ohne Einrichtung, Servier-, Spiel- u. Salontische, Schlafsofa, engl. Bett, m. rein. Bettwerk, Sofa für Wartezimmer, Eisschrank, Waschkommode, bess. Kinderbett, groß. Bürotisch, Reißbreiter, Bilder, Hausapotheke, Dienstbotenbett, Gasarm. **Lehmann, Kriegstr. 64.** 2. St., Möbelbdlg.

Fast neue **Nähmaschine,** Schwingschiff f. Fußbetrieb, mit Kasten u. 2 Luxusschubladen für 85 ℳ zu verk. B28387.2.1 **Geranienstr. 15,** III.

Zu verkaufen: 1 Waschkommode m. Marm., 1 Schreibtisch, 1 Bücheretagere, 1 Nachttisch, 1 Bettrost. B28395 **Gottesauerstr. 5, 4. St.**

Herrenrad, wie neu, zu verkaufen. B28377 **Kapellenstraße 42, I.**

Zwei gut erhalt. ältere Bettstellen billig zu verkaufen. B28344 **Wilhelmstr. 16,** 3. St.

Schreinerwerkzeug, Hobelbänke, Leimöfen, 2- u. 4rädriger **Handwagen, Beleuchtungskörper** u. Verschiedenes billig zu verkaufen. **Augartenstr. 41,** II. r. B28349

Guterhaltener 3flamm. **Gasherd** für 3 Mk. zu verkaufen. B28378 **Akademiestr. 32,** III.

Schwarzes Jackenkostüm, mod., auf Seide, Größe 4—46, zu 12 Mk., mod. neues gedrucktes Golfjackett, Größe 46, zu 9 Mk., neuer mod. Damenplüschhut, sehr billig. **Vogel, Durlacher Allee, 24,** 1 Treppe links. 11941

5 Ztr. Tafeläpfel zu verk. **Dahm, Herderstr. 9,** II. B28383

Museumssaal.

Donnerstag, den 23. September 1915,
abends 8¼ Uhr

III. Abend

der

4 Brahms-Aufführungen

1. **Sonate** für Klavier und Violoncello, F-dur op. 99.
2. **Sonate** für Klavier, F-moll op. 5.
3. **Trio** für Klavier, Violine und Violoncello, C-moll op. 101.

Ausführende:

Elly Ney

Willy van Hoogstraten. Fritz Reitz.

Karten zu ℳ 2.—, 1.— in der

Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz** Nachfolger Kurt Neufeldt,
Kaiserstraße 114. 11931

Konzertflügel Ibach aus der Niederlage der Firma J. Kunz, Karl-Friedrichstraße.

Frankeneck.

Heute Dienstag abend: 11755*

Kartoffel-Puffer mit Apfelmus.

Es ladet ergebenst ein **Ludwig Klein.**

Wer erbarmt sich

B27834

einer **gebildeten,** rheinischen Familie, die für andere sehr große Opfer brachte und nun selbst seit vielen Jahren mit bitterster Not unsagbar kämpft? Der Vater, begeisterter Deutscher, ist seit Jahren erwerbslos und, wie die Mutter, nervös zerrieben. Wer hilft um Gottes und der Kinder willen aus dem **Jammer** heraus durch große und kleine Gaben? „Seid barmherzig, wie auch Euer Vater barmherzig ist!" Lukas 6, 36. Gaben vermittelt **Pfarrer Stier, Würdenhain** bei Liebenwerda (Bez. Halle).

Messing, Kupfer,

und **sonstige Altmetalle,** beschlagnahmefrei, **kauft** für Heereszwecke. B28293

Leon Schwarzenberger
Telephon 5557. **Karlsruhe** Schützenstr. 73.

Klein-Adler Schreibmaschine!

solid und dauerhaft, 11548
geringes Gewicht, 3.2
praktische Reise-Maschine.
Vorführung ohne Kaufzwang

Alwin Vater ◆ Zirkel 32 ◆ Teleph. 236.

Mostäpfel,

mehrere Waggonladungen, hat zu billigen Tagespreisen abzugeben.

B. Finkelstein
Rintheimerstr. 10. Telephon 510 u. 2875.

Schaller's Tee und Cacao

vorzüglich, ausgiebig, preiswürdig! 11773

Zu beziehen durch **Carl Schaller,** Teegroßhandlung, **Erbprinzenstr. 40** in **Karlsruhe** u. dessen bekannten Verkaufsstellen.

Bauholz zu verkaufen.

Ca. 150 cbm guterhaltenes Bauholz **billig** abzugeben.

Näheres bei **Reibel & Co., G. m. b. H.,**
2.1 **Karlsruhe—Rheinhafen.** B28362

Reparaturen

an Nähmaschinen,

schnelle und gute Ausführung, von B28392 **A. Böttcher, Adlerstr. 40.**

Emailherde,

Rastatter Fabrikat, zu bedeutend ermäßigten Preisen. Fachmännische Auskunft und Bedienung. B28390 **Herdschlosserei und Lager nur Göthestraße 51,** nächst Yorkstraße.

Abzugeben

1000 m weiß. Kaliko 86 brt. 25% unt. Preis. Angeb. unt. B28089 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse". 3.3

Junges Mädchen

aus der **französischen Schweiz,** 18 Jahre alt, sucht Aufnahme in guter Familie oder gutem Pensionat in Süddeutschland zur wechselseitigen Sprachen-Erlernung ohne gegenseitige Vergütung. Anfragen erbeten an **Frau Oberleutnant Dittenberger,** in **Langenlonsheim a. d. Nahe.** 3999a.3.1

Für einen großen

Zweispänner

mit Federrolle und zuverlässigem Fuhrmann wird dauernde **Beschäftigung gesucht.** Reflektanten werden ersucht, ihre Adresse unter Nr. 11921 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" abzugeben. 2.2

Schwarzwaldverein

Ortsgruppe Karlsruhe

Samstag, den 25. u. Sonntag, den 26. Sept. 1915,

Ausflug:

Freiburg — Waldkirch — **Kandel** — St. Peter — Flaunser Roßkopf — St. Ottilien — Schloßberg — Freiburg.

Abfahrt Samstag, 25. Sept., 12⁰⁵ Uhr, **S.**

Näheres in unserem Auskunftsbüro bei Herrn Hofuhrmacher **Pecher,** Kaiserstr. 78, wo auch Liste zur Einzeichnung aufliegt.

Ohne Nachzahlung zu 2 Ziehungen gültig

Wohltätigkeits-Geld-Lotterie

zu Gunsten des Hilfslazaretts und Erholungsstätte für unsere Kriegsverwundeten

1. Ziehung garantiert 6. Oktober 1915.

4471 Geldgewinne Mark

90000
2. Ziehung Geldgewinne Mark
65000
Hauptgewinn Mark
40000
1. Ziehung Geldgewinne Mark
25000
Hauptgewinn Mark
10000

Losprels 2 M. 13 Lose 24 M.
Porto und 2 Listen 40 Pfg.
Nachnahme 20 Pfg. mehr. In allen Verkaufsstellen und der Generalagentur
Moritz Herzberger
Mannheim
O 6, 5 und B 3, 17

Verkaufsstelle in Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 13|15.

Kaute B28333 2.1

fortwähr. getrag. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, sowie ganze Haushaltungen. Zahle sehr gute Preise. Komme ins Haus. **Sal. Gutmann,** Zähringerstr. 23.

Ia. Nürnberger Ochsenmaulsalat

ist wieder eingetroffen u. empfehle solchen in strammer Packung in 10 Pfund-Dosen zum billigsten Tagespreise. Nach auswärts gegen Nachnahme. 11774

N. Wagenmann,
Tel. 1932. **Karl-Wilhelmstr. 14.**

Gutes, billiges

Most - Obst

und täglich frisch gekelterten

Birnenmost

per Liter 22 ₰ zu haben bei

Bernh. Schneider,
B28343 **Augartenstr. 30a.**

Mißfarbene Zähne

weiß zu bleichen wird in der Zahntechn. Rundschau „Chlorodont" warm empfohlen. Herrlich erfrischende Zahnpasta, auch gegen üblen Mundgeruch u. Zahnsteinansatz, garantiert unschädl. f. d. Schmelz. Tube 50 ₰ u. 1 ℳ. Probetube gratis. Überall erhältlich.

In **Karlsruhe:** Hofl. **Carl Roth,** Wilh. Tscherning, Amalienstr. 19, Berthold-Apotheke, Rintheimerstr. 1, Otto Fischer, Karlstraße 74, Rud. W. Lang, Kaiserstraße 69, Hans Reichard, Werderplatz 44, Th. Walz, Kurvenstraße 17. 433J
In **Mühlburg:** Strauß-Drogerie.

Aeußerst billig

empfehle bestes B20766

Schweizer Carbid

jede Körnung, jedes Quantum.

G. J. Schneider,
Carbidgroßhandlung,
Ettenheim.

Zahle

höchste Preise für getragene Kleider, Schuhe usw.

M. Fridenberg,
B28308.3.1 **Zähringerstr. 28.**

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Unsere Erfindung, das gesetzl. geschützte Crinin, ist kein Mittel, das den Besteller enttäuscht; es versagt nie, ist durchaus unschädlich u. gibt dem Kopf- u. Barthaare eine naturgetreue, waschechte Farbe. Pr. 3 Mrk. Funke & Co., Berlin SW. 11. Verkauf i. d. **Kronen-Apotheke, Karlsruhe i. Bad.**

Ehevermittlung

streng reell, diskret. B28376

Büro für Ehevermittlung
Frau Morasch,
Kaiserstraße 86, Karlsruhe i. B.

Heirat.

Kaufmann, 25 Jahre, evangel., mit feinem, gutgehendem Geschäft, sucht mit gebildetem Fräulein mit Vermögen zwecks Heirat bekannt zu werden. Gefällige Angaben bittet man unter Nr. B28374 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" zu senden.

Heirat.

Prokurist, 27 J. alt, kath., sucht gebild. Fräulein, welches mit etw. Buchführung vertraut ist, zwecks baldiger Heirat kennen zu lernen. Gefl. Zuschriften unter Nr. B28375 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Junger Herr oder Fräulein

für sofort oder später auf **Baubüro,** mit Kenntnissen in einf. Buchführung, Maschinenschreiben und Maßberechnungen, **gesucht.** 2.1
Angebote unter Nr. 11922 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Ein Mädchen

im Alter von zirka 17—18 Jahren findet am Packtisch feste Anstellung. 11937

Rudolf Vieser, Kaiserstraße 153.

Große Posten

Strohsäcke
Strohsackstoffe
grau Halbleine
80 cm breite **grau Rohleine**
Gefangenendecken
Schlafdecken
Wolldecken
Kamelhaardecken
Woylachs
wollene Pferdedecken
halbwoll. „

sofort billig abzugeben. 11942.12.1

Arthur Baer
Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch.

Schildermaler

empfiehlt sich den Herren Malermeistern zur selbständigen Ausführung von **Glasschildern, Transparenten,** sowie **anderen Schildern jeder Art.** Angebote unter B28369 an d. Geschäftsstelle d. „Bad. Presse".

Stellen-Angebote.

Metallwarenfabrik Süddeutschlands sucht per sofort oder später einen tüchtigen durchaus selbständigen

Kaufmann u. Korrespondent

(militärfrei) auf leitenden Vertrauensposten eventl. auch Lebens-Stellung. Angebote unter beifügen von Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche unt. Nr. 3995a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Fräulein

zur **Korrespondenz gesucht,** Nähe Karlsruhe. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche unt. Nr. B28328 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Schuhverkäuferin

erstklassige, **sofort** gesucht. Nur branchekundige Fräulein wollen sich bewerben.

Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften unt. Nr. B28345 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Fräulein

aus guter Familie mit Interesse für Kunst **findet**

Lehrstelle

gegen sofortige Vergütung.

Hofkunsthandlung
E. Büchle,
Inh. **W. Bertsch,**
Kaiserstr. 128. 11948

Elektromonteure

bei hohem Lohn für sofort **gesucht.**
Grund & Oehmichen,
Waldstraße 26. 11857*

Hoteldiener, ferner Nachtportier

für sofort gesucht. 11939.2.1

Hotel Germania, Karlsruhe.
Zeugnisabschriften einsenden od. persönlich vorstellen.

Ein junger Arbeiter

vom Lande findet Beschäftigung in der Gärtnerei 11935
2.1 **Kaiserallee 93.**

Wir suchen

einige Lehrlinge

mit guter Schulbildung. 11947

Geschw. Knopf.

Gesucht für 1. Okt. ein tüchtiges

sauberes Mädchen

für Küche u. Hausarbeit, das schon ähnliche Stellen hatte und gute Zeugnisse besitzt. Sich zu melden **Händelstraße 26.** 11943

Zuverlässiger Heizer

kann sofort eintreten. B28360
G. Pfizenmaier, Dampf-Waschanstalt, **Beiertheim.**

Junge,

d. Schule entlassen, f. unser Magazin ges., welchem Gelegenh. geb. ist, sich in elektr. Inst. auszubilden. Gute Schulzeugn. Bedingung. Bewerbungen unt. Nr. 11988 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Peinlich sauberes, einfaches

Hotelzimmermädchen

gesucht. Bügeln erforderlich. Angebote unter Nr. 3996a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Tüchtiges, erfahrenes

Alleinmädchen

das in allen Zweigen des Haushaltes erfahren ist, auf 1. oder 15. Oktober gesucht. Hoher Lohn, gute Behandlung. Vorzust. bei B28361
Ettlinger, Karlstr. 104 II.

Kräftiges junges **Mädchen,** möglichst vom Lande, für alle Hausarbeiten sofort oder per 1. Oktober in besseres Haus nach Bruchsal gesucht. Gefl. Angeb. unt. Nr. 4001a an die Geschäftsst. der „Bad. Presse."

Junges **Mädchen** tagsüber für häusliche Arbeiten **gesucht.**
B28332 **Eisenlohrstr. 32,** 4. St.

Dienstmädchen gesucht.

B28356.2.1 **Spitalstraße 16.**

Putz!

Zuarbeiterinnen

sofort gesucht.

Zu erfrag. in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse" unt. Nr. B28320. 2.2

Sofort gesucht **perfekte**

Kostümbüglerin.

Angebote unter Nr. 3905a an die Geschäftsst. der „Bad. Presse." 4.4

Ordentliche Stundenfrau zum Putzen u. Waschen für einige Tage in der Woche gesucht. B28379
Welbienstraße 5, 1. St. l.

Junges **Mädchen,** das Lust hat, die **Blumenbinderei zu erlernen,** zum sofortigen Eintritt gesucht. B28358
Hoflieferant **W. Brehm, Viktoriastr. 5.**

Stellen-Gesuche.

Vertrauensposten.

Kautionsfähiger, tüchtiger Mann, der 1 Jahr als Feldwebel im Feld stand, sucht Vertrauensstellung, auch als Magazinier, derselbe ist gelernter Schlosser. Gefl. Angebote unter Nr. B28342 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Tücht., repr., ält. Kaufmann **sucht** für Karlsruhe oder Umgebung währ. d. Krieges, eventl. dauernden 3033a

Vertrauensposten.

Vorzügl. Reisekraft. Kautionsf. Erste Ref. Gefl. Mitt. unt. **A. 2059** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.**

Junger Koch

aus achtbarer Familie mit prima Zeugnissen sucht per sofort Stellg. Angeb. unter Nr. B28347 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.1

Junge Frau, deren Mann im Felde ist, 11932

sucht eine Filiale

zu übernehmen, gleich welche Branche. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Angebote unter **F. K. 4665** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.**

Besseres, tüchtiges

Servierfräulein

sucht gute Stelle hier oder auswärts. Angebote unter Nr. B28329 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Bess. **Mädchen,** welches schon in guten Häusern in Stellg. u. gut nähen u. bügeln kann, sucht Stellung. Ang. unt. Nr. B28370 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Aelteres Mädchen

das einen Haushalt selbständig besorgen kann, sucht Stelle in kleiner Familie, 1. Oktober oder später. Angebote u. Nr. B28341 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Kriegerfrau sucht Stricharbeit.
B28355.2.1 **Zähringerstr. 25, IV.**

Vermietungen.

Neben

Bahnhof Durmersheim

bei Karlsruhe sind per Oktober in neuen Gebäuden große

Arbeits- u. Lagerräume,

sowie unabhängig davon schöne neuzeitliche

3 Zimmer-Wohnungen,

mit Bad und reichl. Zugehör, preiswert 3825a

zu vermieten.

Zu erfrag. in **Karlsruhe, Gebelstr. 9,** Büro. Tel. 1322.

Wohnungen zu vermieten:

Haizingerstraße Nr. 11, 2 Zimmer, Küche und Keller, 1. Stock, auf sofort oder später.

Ludwig-Wilhelmstraße Nr. 14, 4 Zimmer, Küche, Keller u. Mansarde, 4. Stock, auf sofort od. später.

Sofienstraße Nr. 99, 5 Zimmer, Bad, Küche, Keller und Mansarde, 3. Stock, auf sofort oder später.

Zu erfragen **Kronenstraße 33,** im Büro. 11891.3.3

Eine **Dreizimmerwohnung** mit Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres B28236
Yorkstraße 21, 3. Stock.

Eine schöne große **Zweizimmer-Wohnung** in freier Lage ist umständehalber sofort zu vermieten. B28378.2.1
Näh. Augartenstr. 91, 2. St.

Ostendstr. 10, III. rechts, Ecke Gottesauerstr., ist sehr schöne **4 Zimmerwohnung** per 1. Okt. oder später zu vermieten. B28346.2.1

Yorkstraße 44, Ecke Weinbrennerstraße, neuzeitige **4 Zimmer-Wohnung** im 2. Stock sofort od. später zu **vermieten.** Näh. daselbst im Laden od. Tel. 2002. 11944

---

2 Zimmer sofort zu vermieten **Waldstr. 61** (Ludwigsplatz). Anzusehen zwischen 12—4 Uhr nachmittags. B28179.3.3

Möbliert. Zimmer ist in gutem Hause zu vermieten. B28161.3.3
Zirkel 26, IV., Nähe Marktplatz.

Schön möbl. **Parterre-Zimmer** sofort zu vermieten. B28349
Gartenstraße 10, gegenüber der Goethe-Schule.

Gut möbl. Balkon-Zimmer zu vermieten. B28350
Weltzienstraße 1 II, lks.

Schönes großes **Zimmer** mit 1—2 Betten evtl. mit Küchenbenützung billig zu vermieten.
B28336 **Schützenstraße 10,** 1 Tr.

Möbliertes, reinliches **Zimmer** an soliden Herrn oder Fräulein auf sofort oder 1. Okt. zu vermiet.
B28327 **Markgrafenstr. 49 III.**

Möbliert. Zimmer zu vermieten auf sofort oder 1. Okt. im Preise mit Kaffee 14 ℳ monatl. B28371
Viktoriastraße 12, III. St., rechts.

Kaiserstraße 172 III, Nähe Post, ist ein schön **möbl. Zimmer** mit guter Pension sofort zu vermieten. B27888

Miet-Gesuche.

Eine hübsch möblierte 11933

3 bis 4

Zimmer - Wohnung

mit allem Zubehör

in nur gutem, modern gebautem Hause, möglichst im Westen, für sofort oder später auf längere Zeit von zwei einzelnen Damen zu mieten **gesucht.** Angaben mit Preis und allem Näheren erbeten unt. **F. K. 4664** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.**

Möblierte Zweizimmer-Wohnung m. kl. Küche zu sofort od. 1. Okt. gesucht. Gute Lage, frdl. saub. Zimmer Bedingung. Gefl. Angeb. mit Preis erbeten unter B28366 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Junge Dame sucht hübsch möbl. **Zimmer** in nur gutem Hause, Bad, elektr. Licht, Zentralheizung erwünscht, aber nicht Bedingung. Angebote unter Nr. B28357 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Rudolf Vieser

Kaiserstrasse 153 11581

Sämtliche Kurzwaren